

Keine Häuser von der Stange

Architekt Matthias Glatte setzt auf Rundumangebot – Neues Domizil auf Hornbachgelände geplant

► „Kompletten Service aus einer Hand“ – das verspricht das Unternehmen Glatte Architekten und Ingenieure. 1994 hat sich der Diplomingenieur Matthias Glatte mit diesem Rundumangebot des Bauens in Neustadt selbstständig gemacht und sich seither in jeder Hinsicht vergrößert: Vom Domizil in der Lindenstraße gegenüber der Feuerwehr ist er im Oktober 2005 ins Quartier Hornbach umgezogen, den Mitarbeiterstab hat er auf jetzt acht Beschäftigte und einige freie Mitarbeiter gesteigert, und auch die Umsatzzahlen verzeichnen einen Kurs nach oben.

So betragen die Honorare im Jahr 2005 noch 535.000 Euro, im vergangenen Jahr waren es 556.000 Euro. Die Bauleistungen, die unter Glattes Regie ausgeführt werden, summieren sich auf bis zu zehn Millionen Euro im Jahr. Bundesweit ist Glatte mit seinen Mitarbeitern tätig, die demnächst um zwei weitere Kollegen verstärkt werden sollen.

Anfangs befasste sich Matthias Glatte vor allem mit Projektsteuerung und -controlling, auch als Gutachter im Baugewerbe – unter anderem für Banken – war er tätig. So hat er sich einen Namen gemacht, Kunden für neue Projekte gewonnen. Und „um Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit und die Kosten nehmen zu können, bin ich zunehmend auch als Planer aufgetreten“, so Glatte.

Der Großteil der Kunden kommt aus Industrie und Gewerbe. Von der General- und Entwurfsplanung über die Architektur und weiter über Ausschreibungen, Vergaben und Bauleitung bis hin zur Abrechnung und Inbetriebnahmen reicht das Spektrum der von Glatte geleisteten Arbeiten. Dazu kommen jede Menge Dienstleistungen im technischen Sektor, wie Wärmerückgewinnungssysteme und Wärmeaufbereitung, Abwassertechnik, Automatisierungstechnik oder auch Lager und Logistik.

Mit diesem Komplettservice will sich Glatte von der Konkurrenz absetzen. Zur Gewinnung von Neukunden „leistet“ er sich inzwischen auch eine Fachkraft für Marketing und



Hat immer einen Plan in der Tasche: Firmenchef Matthias Glatte, hier vor dem Gebäude der Firma Ruland in Lachen-Speyerdorf, die erweitern möchte. Glatte übernimmt die Planung.

—FOTO: LM

Vertrieb. In den Vorjahren „habe ich Glück gehabt, dass ich Kunden hatte, die immer weiter expandiert und dabei mich beschäftigt haben“, sagt der Architekt. Doch damit wurde auch der „heimische“ Markt in der Pfalz ein wenig vernachlässigt, und das soll sich jetzt ändern. Doch auch in der Region gibt es bereits jetzt zahlreiche Objekte, die Glattes Handschrift tragen: der Abenteuer-Kletterpark in Kandel beispielsweise, Sanierung, Umbau und Erweiterung des spätklassizistischen Herrenhauses des Weinguts Odinstal in Wachenheim, in Neustadt die ehe-

malige Fahrradklinik oder das Verwaltungsgebäude von Motoren-Baader in Lachen-Speyerdorf.

„Es gibt noch jede Menge Ideen“

Der Einbau von Photovoltaikanlagen und Einsatz erneuerbarer oder alternativer Energien ist für Glatte ein wachsender Markt. Wichtig ist ihm aber trotz des wachsamen Blicks auf die Kosten und Energiebilanz, dass er keine Gebäude „von der Stange“ plant, sondern seine Häuser auch das Auge erfreuen – selbst wenn für manche

Kunden die Ästhetik „eher eine untergeordnete Rolle spielt“, wie er einräumt. Deshalb gehört beispielsweise eine Landschaftsarchitektin zu den freien Mitarbeitern, die das Umfeld und die Außenanlagen nach Wunsch plant. Künftig will Glatte verstärkt bei Wettbewerben teilnehmen, um zu zeigen, wozu sein Team fähig ist. „Es gibt noch jede Menge Ideen und Raum zum Wachsen“, blickt er zuversichtlich in die Zukunft und plant, auf dem Hornbachgelände ein neues Domizil zu errichten – um weiter zu wachsen. (ted)